



## Zugangswege

- Überweisung durch behandelnde Ärzt\*innen oder Selbstvorstellung

## Kostenträger

- SER: Für Betroffene von Gewaltdelikten besteht ein Kooperationsvertrag mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) im Rahmen des Sozialen Entschädigungsrechts (SER)

Weitere Informationen dazu erhalten Sie hier:

**Kommunaler Sozialverband Sachsen (KSV)**

Außenstelle Chemnitz/ Fachdienst 45

Reichsstraße 3, 09112 Chemnitz

☎ 0371 577-550 oder -560

✉ soze@ksv-sachsen.de

- Psychosomatische Institutsambulanz (PsIA): Gesetzliche Krankenkassen bei bestimmten Kriterien
- Asylbewerber\*innen auf Zuweisung von Gesundheitsamt, Landratsamt
- Bei Arbeits- und Wegeunfällen durch Durchgangsärzt\*innen auf Zuweisung von den Berufsgenossenschaften oder der Unfallkasse Sachsen

## TRAUMAAMBULANZ SEELISCHE GESUNDHEIT

### Leitung:

- Oberärztin Dr. med. Julia Schellong

### Beteiligte Klinik:

- Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik  
Direktorin: Prof. Dr. med. habil. Kerstin Weidner

Universitätsklinikum  
Carl Gustav Carus Dresden

Traumaambulanz, Haus 95

Lukasstraße 3, 01069 Dresden

☎ 0351 41726750

☎ 0351 41726755

✉ traumaambulanz@uniklinikum-dresden.de

🌐 www.uniklinikum-dresden.de/pso/traumaambulanz



Servicezeiten:

Mo, Di, Do 08:00 – 14:30 Uhr

Mi 10:00 – 18:00 Uhr

Fr 08:00 – 12:00 Uhr



### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit den Straßenbahnlinien 3 und 8 sowie der Buslinie 66 bis Haltestelle Reichenbachstraße. Von dort zu Fuß in die Reichenbachstraße und nach 150 m rechts in die Hochschulstraße abbiegen. Die nächste Querstraße ist die Lukasstraße.

### Anfahrt mit PKW:

Auf dem Lukasplatz stehen Parkplätze zur Verfügung.

# Traumaambulanz Seelische Gesundheit

Klinik und Poliklinik  
für Psychotherapie und  
Psychosomatik

**TRAUMA  
AMBULANZ**  
Seelische Gesundheit



# Traumaambulanz: Hilfe finden, wenn sie gebraucht wird

## Angebot der Traumaambulanz

Die Traumaambulanz Seelische Gesundheit ist ein spezialisiertes Angebot zur Diagnostik, Beratung, Unterstützung und Behandlung von Erwachsenen, die unter psychischen Folgen extrem belastender Erfahrungen leiden. Kinder, Jugendliche und Familien werden an die geeignete Anlaufstelle vermittelt.

Die Arbeit orientiert sich an medizinischen Leitlinien für traumafokussierte Behandlung sowohl in akuten Krisensituationen als auch bei bereits ausgeprägten Folgestörungen.

## Beispiele schwer belastender Erfahrungen

- Körperverletzung/Raubüberfälle
- Sexualisierte Gewalt/sexueller Missbrauch
- Häusliche/Partnerschafts- Gewalt
- Mord/Tötungsdelikte
- Erlebnisse wie Krieg, Flucht oder Folter
- Zeugenschaft derartiger Ereignisse

**Zu einem psychischen Trauma, einer „seelischen Wunde“, wird ein Erlebnis erst durch die sehr persönliche Reaktion darauf.**



# Hilfe für Erwachsene

## Häufige Beschwerden

- Wiedererleben des traumatischen Ereignisses in Form von unkontrollierten Gedanken, Bildern (sog. Flashback-Erleben), Alpträume
- Andauerndes Gefühl von Betäubtsein und emotionaler Stumpfheit, Gleichgültigkeit gegenüber anderen Menschen, Teilnahmslosigkeit gegenüber der Umgebung, Freudlosigkeit, Überforderung, Dissoziation
- Vermeidung von Aktivitäten, die Erinnerungen an das Trauma wachrufen könnten.
- Ständige innere Unruhe, übermäßige Schreckhaftigkeit oder Schlaflosigkeit
- Andere psychische Störungen, z.B. Angst, Schmerzen, depressive Gedanken

## Multimodale Diagnostik und Behandlung

Das traumaspezifisch ausgebildete Team wird fachärztlich geleitet und besteht aus:

- Psychologischen Psychotherapeut\*innen
- Pflegekräften
- Kreativtherapeut\*innen
- Familientherapeut\*innen
- Sozialpädagog\*innen
- Ärzt\*innen



# Schnelle Hilfen in der Traumaambulanz nach SER

**Sind Sie von einem Gewaltdelikt betroffen** wie körperliche und/oder schwere psychische Gewalt und erleben Sie dadurch psychische Belastung?

- Dann haben Sie Anspruch auf Schnelle Hilfen in Traumaambulanzen nach dem Sozialen Entschädigungsrecht (SER) im SGB XIV.
- Sie sollten sich *innerhalb von zwölf Monaten* nach der Gewalttat *direkt* in der nächsten Traumaambulanz melden.
- Bei Gewalttaten, die *länger als 12 Monate* zurückliegen, wird eine Behandlung nur bei akuter psychischer Belastung angeboten.

## Anspruchsberechtigt nach SER sind:

- Deutsche Staatsangehörige
- Staatsangehörige anderer Länder, die in Deutschland eine Gewalttat erlebt haben, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus
- Schockgeschädigte, die Gewaltopfer aufgefunden, die Tat beobachtet oder die Nachricht vom Tod/schwere Verletzung erhalten haben
- Angehörige (Ehegatten, Kinder, Eltern)
- Hinterbliebene (Witwen/Witwer, Waisen, Betreuungsunterhaltsberechtigte)
- Andere Nahestehende (Geschwister, Partner einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft)

## Behandlungsangebot (SER)\*:

- Zeitnahe psychotherapeutische Behandlung
- Erwachsene haben Anspruch auf bis zu 15 Therapiestunden
- Übernahme von Behandlungs-, Fahrt-, Betreuungs- und Sprachmittlungskosten

\* nach Kurzantragstellung beim Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV)